

# FPMS

Fachgruppe Physiotherapie bei Multipler Sklerose

## Jahresbericht 2002

Liebe Mitglieder der FPMS  
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sie erhalten heute den ersten Jahresbericht der FPMS. In einem kurzen Überblick möchte ich Ihnen die Entstehung der FPMS kurz schildern, aufzeigen wo wir heute stehen und auch einen Blick in die nahe Zukunft werfen.

Im Januar 2002 wurde die FPMS gegründet. Heute dürfen wir bereits 51 Aktivmitglieder und 19 Passmitglieder zählen. Ein guter Start!

Der Gedanke eine Fachvereinigung zu gründen, welche sich die Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der MS-Physiotherapie zum Hauptziel setzt, bestand schon einige Jahre. Aber wie immer braucht es aktiv Mitwirkende. Der Startschuss fiel im Herbst 2001, als wir ein erstes Mal das Projekt der MS-Gesellschaft vorstellen durften. Unser Anliegen wurde sehr begrüsst und wir durften fortan mit der aktiven Unterstützung der MS-Gesellschaft rechnen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Fachgruppe ganz herzlich bei der MS-Gesellschaft, ganz speziell bei Frau Dr. Strittmatter und Frau Dr. Gerfin, für die tatkräftige Mithilfe bedanken. Die Unterstützung durch die MS-Gesellschaft ist für uns von ganz grosser Bedeutung, ich glaube nicht, dass wir ohne diese Hilfe den Mut für die Gründung unserer Fachgruppe gefunden hätten!

Bedanken möchte ich mich nun aber auch gleich bei meinen zwei Mitstreiterinnen vom Vorstand, Frau Simone Albert und Frau Monika Loser. Eine Fachvereinigung ins Leben zu rufen braucht viel Vorarbeit. Die Strukturen mussten ausgearbeitet und Statuten festgelegt werden. Verbunden mit dem Antrag zur Aufnahme als Fachgruppe im Schweizerischen Physiotherapie Verband, musste ein Qualitätskonzept ausformuliert werden. Und last but not least hiess es Informationsbroschüren zu gestalten und ganz allgemein ein PR-Konzept auszuarbeiten. Im tollen Teamwork, und wie bereits gesagt mit der wertvollen Mithilfe der MS-Gesellschaft, konnten wir dies alles in kurzer Zeit bewerkstelligen. Und so haben Sie alle, im Laufe des vergangenen Jahres von unserer neuen Fachgruppe erfahren und uns durch ihren Beitritt als Aktiv- oder Passivmitglied den Sinn unsere Arbeit bestätigt. Auch Ihnen gebührt heute darum ein herzliches Dankeschön!

### Wo stehen wir heute?

Neben vielen positiven Rückmeldungen gab es natürlich auch kritische Stimmen. Wieso schon wieder eine neue Fachgruppe? Nun, das Problem der vielen verschiedenen Fachgruppen in unserem Berufsverband und die damit verbundene wachsende Anzahl anfallender Mitgliederbeiträge ist uns bewusst. Wir haben durch die minimale Höhe unseres Mitgliederbeitrages darauf Rücksicht genommen. Doch wir sind nicht nur einfach eine neue, weitere Fachgruppe. Es bestehen heute viele Fachgruppen die eine spezifische Technik oder ein spezifisches Konzept vertreten. Im Interesse der Patienten und der verordnenden Aerzte soll die FPMS nun aber eine Fachvereinigung von PhysiotherapeutInnen sein, welche sich krankheitsspezifisch orientieren und sich durch ihr spezifisches Wissen und ihre Erfahrung in konzeptübergreifenden Behandlung bei MS-Patienten qualifizieren. Nicht **eine** Technik oder **ein** Konzept, vielmehr das individuelle Beurteilen und Behandeln der Krankheits-symptomatiken stehen im Vordergrund.

Die Prüfung und Überwachung der Qualifikationskriterien für Aktivmitglieder der FPMS obliegt dem fachlichen Ausschuss. Wir sind sehr froh, dass wir mit Herrn Dr. S. Beer, leitender Arzt der Rehabilitationsklinik Valens, und Frau Brigitte Gattlen, Leiterin der

Therapien der Klinik Montana, zwei weitere Mitglieder mit hoher Fachkompetenz finden konnten. Auch ihnen möchte ich an dieser Stelle für die spontane Bereitschaft in der FPMS mitzuwirken ganz herzlich danken.

Eine unserer Hauptaufgaben ist sicher der Auf- und Ausbau der Liste spezialisierter MS-TherapeutInnen. Wie schon anfangs erwähnt, konnten bis heute bereits 48 TherapeutInnen eingetragen werden. Dies ist für uns ein positiver Start, doch wir sind uns auch bewusst, dass MS-Betroffene berechtigterweise gerne weit mehr Adressen zur Hand hätten. So sind heute in Basel, Zürich und Bern zwar mehrere Therapiestellen vertreten, doch grössere Regionen, auch ganze Kantone sind noch nicht vertreten. Es ist uns deshalb ein grosses Anliegen, möglichst viele PhysiotherapeutInnen, welche bereit sind, ihre Qualifikation in der spezifischen Behandlung von MS-Patientinnen kontinuierlich zu verbessern, anzusprechen und als Aktivmitglied der FPMS motivieren zu können. Wir werden weiterhin versuchen dies möglichst breit und gut zu kommunizieren. Sicher ist uns dabei unsere, seit Mitte März eröffnete homepage, [www.fpms.ch](http://www.fpms.ch) eine gute Hilfe.

Qualifikation bedeutet kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Zusammen mit der MS-Gesellschaft zeichnet sich die FPMS verantwortlich, genügend Fort- und Weiterbildungsangebote im Themenbereich der MS anzubieten. In diesem Jahr finden sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache MS- Grund- Aufbaukurse / workshops statt. Zudem werden in allen drei Landesteilen für ambulante Physiotherapeutinnen Supervisionsmöglichkeiten angeboten. Geplant ist auch die Durchführung von regelmässigen Qualitätszirkeln.

Um die oft mühsame Suche nach Fort- und Weiterbildungen in der MS-Behandlung zu erleichtern, führen wir auf unserer homepage einen Fort- und Weiterbildungskalender. Wir sind bemüht, möglichst viele für PhysiotherapeutInnen interessante MS-spezifische Veranstaltungen ausfindig zu machen. Auch die MS-Gesellschaft informiert sie als Mitglied immer wieder über laufende interessante Veranstaltungen. Lassen aber auch Sie es uns wissen, wenn Sie von einer interessanten, MS-spezifischen Veranstaltung hören. So können wir unseren Fort- und Weiterbildungskalender laufend anpassen und aktualisieren.

### **Welches sind unsere nächsten Ziele?**

Die FPMS ist eine junge, im Wachstum begriffene Fachgruppe. Unser erklärtes Ziel ist, die Liste der spezialisierten MS-TherapeutInnen laufend zu vergrössern. Ein spezielles Anliegen ist uns dabei auch die Verstärkung in der welschen Schweiz, sowie im Tessin. Da MS-Kurse bis heute mehrheitlich in deutscher Sprache gehalten wurden, haben wir hier noch viel Pionierarbeit zu leisten.

Doch auch die Kommunikation gegenüber Aerzten und Patienten wollen wir noch intensivieren. Beide, Arzt und Patient müssen besser wissen, dass die physiotherapeutische Behandlung von MS-Patienten in spezialisierte Hände gehört und PhysiotherapeutInnen ohne spezifische Weiterbildung diesen Anforderungen nicht gerecht werden können.

Wir haben uns hohe Ziele gesetzt. Doch der Vorstand nimmt diese Herausforderung gerne an. Ihnen, liebe Mitglieder danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Zögern Sie nicht, uns Kritik und Anregungen wissen zu lassen. Gemeinsam kommen wir am weitesten!

Regula Steinlin Egli  
Präsidentin